

2021 1022

(25)ROTER BALKEN BAD SODEN S-Bf. - KÖNIGSTEIN/Parkplatz

(25).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Roter Balken

Besonderheit: Anstieg in Höhenmetern: etwa 240 m von Bad Soden nach Königstein, keine nennenswerten Abstiege zwischendurch

Aufnahmedatum: 10. 89

Letzte Inspektion: 2021 08

Länge: km 7.3; 3. 93: km 7.07; 6. 93: umgerechnet auf die Länge von 3. 93; 5. 98: km 7.10; 5. 98: km 7.12 km; 6. 00: km 7.12; 6. / 7. 02: km 7.08; 7. 2004: km 7.06; 2008-08: km 7.09; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2011 03: km 7.03; km 2012-03: km 7.04; 2014 03: km 7.11 (Baustelle am Sulzbach an der Gärtnerei in Bad Soden); 2015 09: km 7.07; 2021 08: km 7.17.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8 Pro;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

Maßstab 1 : 50000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 7 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, westlicher Teil, Aartal, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 7 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25000

B.1 Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel;

B.2 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 7 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(25).01 BAD SODEN/S-Bf. – (27)SCHWARZER BALKEN

Der Weg beginnt bei km 0.00 am Bahnhof **Bad Soden** südlich (links) des Bahnhofs-Gebäudes am elektronischen Schild des FVV.

Gemeinsam mit den Wanderwegen (07)ANDREASKREUZ, (22)SCHWARZER PUNKT, (23)BLAUER PUNKT, (24)GRÜNER BALKEN und (35)GELBER BALKEN führt der Wanderweg (25)ROTER BALKEN **halbrechts** durch den Busparkplatz auf die rechte Seite des Vorplatzes, bei km 0.01 ist rechts die Ecke des Bahnhofsgebäudes; hier biegt der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN nach rechts ab, vorbei am Kopf der Gleise; er kommt von vorn entgegen.

(25).02 (27)SCHWARZER BALKEN – (07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(35)- GELBER BALKEN

Bei km 0.02 verlassen uns die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN und (35)GELBER BALKEN leicht rechts in einen Teil von Am Bahnhof.

(25).03 (07)ANDREASKREUZ/(35)GELBER BALKEN - (22)SCHWARZER PUNKT/(23)BLAUER PUNKT

Wir gehen bei km 0.03 weiter leicht **links**, dann vorbei am Hotel Concorde. Wer nicht auf der rechten Seite geht, muss weiter vorn an der Königsteiner Straße dann die Seite wechseln. Unsere Straße heißt ebenfalls Am Bahnhof. Wir gehen abwärts an der Speisegaststätte Taunustor vorbei, die rechts ist, bis zur Königsteiner Straße, der alten B8, die wir bei km 0.09 gegenüber der Marienapotheke in Haus Nr. 51, die wir nach einer Minute erreichen, überqueren sie mit Schutz der Ampel und gehen geradeaus weiter in ein kleines Sträßchen namens Wiesenweg ab km 0.10. Das Gässchen macht bei km 0.13 nach 2 Minuten Wanderzeit einen kleinen Linksbogen, rechts ist ein Hotel bei km 0.17. Nach 3 Minuten überqueren wir eine Querstraße, die Brunnenstraße bei km 0.26 und gehen weiter auf dem mit Verbundsteinen gepflasterten Weg, jetzt gegen die Richtung der Einbahnstraße. Nach 4 Minuten zweigt bei km 0.40 die Herzog-Adolf-Straße links ab, danach folgt ein kleiner Rechtsbogen, die Quellenapotheke ist links bei km 0.46. Mit unserem Wiesenweg erreichen wir nach 6 Minuten eine von links einmündende größere Straße, die rechts gepflastert und verkehrsberuhigt und links asphaltiert ist und Zum Quellenpark heißt, die sich in unserer Richtung als Autostraße fortsetzt. Geradeaus führt Asphalt weiter durch die Martin-Luther-Straße. Mit ihr kommen wir nach 7 Wanderminuten bei km 0.62 zwischen Haus Nr. und Haus Nr. 1 a auf der linken Seite an die Talstraße,

in die wir gegenüber der Hausnummer 1 a des Martin-Luther-Wegs **rechts** einbiegen, nicht weiter geradeaus bis zum Fischbacher Weg. Ein Schild zeigt

in unsere neue Richtung GRÜNER BALKEN Rote Mühle und Rettershof,
ROTER BALKEN Altenhain,
SCHWARZER PUNKT Kelkheim,
BLAUER PUNKT Hornau.

Nach dem Rechtsabbiegen sind links Tennisplätze, man hört es am typischen Geräusch: flop, flop. Rechts liegt der **Quellenpark**. Nach 8 Minuten zweigt ein Pfad bei km 0.72 links ab. 40 Meter weiter

vorn kommen wir auf eine Kreuzung bei km 0.76, auf welcher der Asphaltweg einen Linksbogen macht, dem wir folgen müssen. Ein Schild zeigt nach links

SCHWARZER PUNKT Kelkheim 4 km,
BLAUER PUNKT Hornau 4 km,
GRÜNER BALKEN Rote Mühle 4 km, Rettershof 9 km
ROTER BALKEN Althenhain 3 km, Schneidhain 7 km.

Rechts geht es in den **Quellenpark**, geradeaus zum Bach, wir gehen hier mit der Talstraße **links** ab mit allen vier Markierungen, wieder an einem Tennisplatz zur Linken vorbei bis km 0.86, vor dem ein Kinderspielplatz liegt bis km 0.89. Etwa hundert Meter links liegt das Hotel Rohrwiese an einer fast parallelen Straße. Wir gehen bis ans Ende unserer Talstraße, das wir bei km 1.00 nach einer Wanderzeit von 11 Minuten erreichen.

Auf der quer verlaufenden Asphaltstraße, die Münsterer Weg heißt, müssen wir **links** abbiegen, rechts gurgelt nach dem Abbiegen der **Sulzbach**. Wir erreichen den quer verlaufenden Rohrwiesenweg in der 12. Minute bei km 1.03, gehen dort nicht mehr weiter bergauf aus dem Tal heraus,

sondern biegen mit einem Schild

GRÜNER BALKEN Rote Mühle 4.5 km, Rettershof 8.5 km,
ROTER BALKEN Althenhain(mit h) 2.5 km, Schneidhain 6.5 km, Königstein 8.0 km,
SCHWARZER PUNKT Kelkheim 3.5 km
BLAUER PUNKT Hornau 3.5 km

rechts auf den kleinen Pfad zum **Sulzbach** hinunter ab (2014 war dieser Pfad wegen Bauarbeiten gesperrt), den wir bei km 1.05 auf einer schmalen Brücke bei Minute 12 überschreiten. Links ist jetzt der Bach in einem etwa 3 bis 4 Meter tiefer liegenden schmalen Bett. Wir gehen ab km 1.12 links an einer Gärtnerei vorbei. Vor dem Ende dieses Pfads kommen wir an bei km 1.24 einem dicken Betonmast einer Stromleitung vorbei.

In die quer verlaufende Straße Am Schwimmbad biegen wir bei km 1.25 gegenüber von einem großen Bau (Ende der Baustelle von 2014), in dem früher das Restaurant Old Frederic war, **links** ein, gehen noch bei km 1.25 über den **Sulzbach** und dann vor dem Schwimmbad bis zu ihrem Ende bei km 1.29.

Dort biegen wir gegenüber einer Telefonzelle **rechts** in die Kelkheimer Straße ab, westlich, also links vom Schwimmbad vorbei. 15 Minuten nach unserem Start am Bahnhof zweigt der Elsterweg links bergauf ab, der Finkenweg bei km 1.57 nach dem Hause Nr. 103 auch links nach 16 Minuten. Rechts ist nach dem Schwimmbad Sportplatz-Gelände. Etwa in der Mitte des Sportplatzes, auf der linken Seite der Straße ist Hausnummer 109, zweigt bei km 1.62 die Sperberstraße links ab, mit ihr verlassen uns (22)SCHWARZER PUNKT und (23)BLAUER PUNKT links steil bergauf.

(25).04 (22)SCHWARZER PUNKT/(23)BLAUER PUNKT - (24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen mit den Wanderwegen (24)GRÜNER BALKEN und (25)ROTER BALKEN bei km 1.62 weiter **geradeaus**, vorbei am Ende des Sportplatzes bei km 1.70, dann am dazugehörigen Parkplatz, dessen Ausfahrt wir bei km 1.80 erreichen, und dahinter am Hunde-Übungsplatz, zu dem ein Schild Verein für Deutsche Schäferhunde SV, Ortsgruppe Bad Soden Ts. zeigt. Mit einer Wiese links kommt

von dort ein kleiner **Seitenbach** von halblinks vorn schon bei km 1.77. In der 19. Minute stehen wir vor einer Wegegabel, ein Weg bei km 1.89 führt links in das Seitentälchen,

wir nehmen den **rechten** Ast der Gabel und steigen rechts von der Böschung im **Altenhainer Tal** aufwärts, das im Sommer sehr reizvoll ist. Bei Minute 20 folgt bei km 2.01 die nächste Wegegabel, an der wir den **rechten** Weg durch die Barriere nehmen, während der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN halblinks eine Erd-Holzterasse aufwärts führt. Ein Schild weist nach halblinks aufwärts

GRÜNER BALKEN Rote Mühle, Rettershof.

(25).05 (24)GRÜNER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 2.01 mit der **rechten** Gabel auf dem Sodenwaldweg weiter, einem Schild links vom Wege zufolge mit dem Wanderweg (25)ROTER BALKEN Altenhain 2.3 km, Schneidhain 5.8 km. Bei km 2.02 gehen wir durch eine Barriere. Rechts ist das malerische **Altenhainer Tal**. Unter unserem Weg liegt eine Leitung der Deutschen Bundespost, wie wir an Steinen sehen können. Nach 22 Minuten sehen wir in einem kleinen Halbrechtsbogen halbrechts weit oben Häuser, die schon zu Altenhain gehören. Wenn die Holunderbüsche rechts im Sommer belaubt sind, werden wir diese Häuser sehr wahrscheinlich nicht sehen können. Bei Minute 23 zweigt ein kleiner Weg links ab, der dann sehr steil eine Treppe bergauf führt. Nach 25 Minuten macht unser Weg einen Rechtsbogen,

rechts auf der anderen Seite des Tales sehen wir am Steilhang Wochenend-Grundstücke von Altenhain.

Etwas später, aber noch bei in Minute 25 steht bei km 2.50 rechts eine **Schutzhütte**. Nach 26 Minuten zweigt links ein Weg ab, auf dem die Eule läuft, wir müssen hier bei km 2.56 **rechts** unterhalb des **Teichs** vorbei, es geht über den Kahlbach; ein Schild weist

zurück nach Bad Soden/Ts
und nach halbrechts Altenhain,

nach ihm dann wieder nach **links**, wo rechts bei km 2.61 ein kleiner Versammlungsplatz ist. 2014 wurde hier ein Kunststoffrohr von etwa 20 cm Durchmesser zur Sanierung der maroden Wasserleitung eingegraben. Am oberen Ende des **Teichs** folgt ab km 2.71 ein kleiner Rechtsbogen unseres Asphaltwegs aus dem Tal hinaus, der steiler wird, links ist noch ein zweiter **Teich**. Nach 29 Minuten haben wir das Ende des Steilanstiegs erreicht, ein Weg mündet von rechts hinten ein, wir gehen **halblinks** aufwärts auf dem Rücken zwischen zwei Tälern rechts und links.

Ein schöner Blick bietet sich bei km 2.82 auf Altenhain vor uns. Die Häuser, die wir vorhin schon gesehen haben, liegen rechts oben am Berg in der Nähe eines Gebäudes mit halbkreisförmiger Stirnfläche, bei dem es sich um den Reitstall des Reit- und Fahrvereins Neuenhain handelt, an welchem der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN vorbeiführt.

Bei km 2.99 zweigt ein Asphaltweg nach links ab und hier kommen wir nach einer halben Stunde Gesamtwanderzeit an die ersten Häuser von **Altenhain** und gehen unbeirrt mit dem Sodener Weg geradeaus bis zur. Die Hauptstraße werden wir bei km 3.55 nach 35 Minuten erreichen. Zuvor zweigt nach 31 Minuten bei km 3.04 Im Alten Grund ab, bei km 3.07 links der Weg Geierfeld. Hier überschreiten wir auch die **Höhe** und gehen dann leicht abwärts.

Vor uns ist der Steinkopf zu sehen, halbrechts in dem Sattel ein großes gelbes, senkrecht mit dunkleren Flächen versehenes Gebäude, das in Königstein auf dem Höhenrücken vom Hardtberg nach Kelkheim liegt, eine Bausünde der Stadtväter von Königstein, auf einem derart dominierenden Platz ein solch großes Gebäude zu genehmigen, aber von Königstein aus fällt das gar nicht so sehr auf. Wir werden an diesem Haus mit unserem Wanderweg (25)ROTER BALKEN vorbeikommen.

Wir gehen abwärts bis vor Haus Nr. 40 links bei km 3.28, dann wieder leicht aufwärts. Nach 35 Minuten sind wir bei km 3.55 an der angekündigten **Durchgangsstraße** von **Altenhain**, die rechts zurück Neuenhainer Straße und halblinks in unserer weiteren Richtung Langstraße heißt. Links auf dieser Dreiwege-Kreuzung ist bei km 3.56 eine Telefonzelle.

Wir folgen der Langstraße **halblinks**.

Rechts ist der Steilhang des Altenhainer Tales zu sehen.

Dann überqueren wir an der Fußgängerampel bei km 3.58 die Langstraße nach **rechts** und gehen wieder **links** in unsere alte Richtung.

Nach dem Hause Nr. 11 auf der linken Seite bei km 3.65, noch vor Nr. 13 und vor der Speisegaststätte Zur Krone, die dann folgt, gehen wir in der 37. Minute **rechts** ab in die Heidenfeldstraße, die einen Linksbogen macht und kräftig ansteigt. Rechts liegt das Schulgebäude bei km 3.75 im Steilanstieg. Nach 39 Minuten nach diesem letzten Haus von **Altenhain** führt der Hohlweg steil aufwärts. 100 Meter später führt bei km 3.85 ein Weg zu einem Neubaufeld links hinten. Bei km 3.96 endet die Hecke rechts, und der Hohlweg geht auch allmählich zu Ende, bei km 3.99 machen wir einen Halblinksbogen unseres Asphaltwegs, aus dem rechts ein Weg abgeht. Bei km 4.00 beginnt Betonweg, wir gehen mit langem Rechtsbogen weiter aufwärts,

links im Tal sehen wir wieder Häuser von Altenhain und nach rechts sowohl Burgruine Königstein als auch das Türmchen der Wetterwarte des Kleinen Feldbergs.

Bei km 4.03 geht ein Schotterweg nach links und links danach ist eines unserer Schilder

Schneidhain Königstein mit dem ROTEN BALKEN.

Über den Berg rechts vom Feldberg hinter unserem ragte bis 2002 das Gewerkschaftshochhaus der KVB in Königstein auf, das dann aber abgebrochen worden und durch ebenso hässliche Bebauung durch kleinere Häuser ersetzt worden ist.

Wir gehen jetzt auf einem Rücken aufwärts, alsbald wieder mit Blick auf Burg Königstein und den Feldberg.

Unmittelbar vor dem Wasserwerk haben wir einen schönen Blick auf die Burgruine Königstein, links davon den Kleinen Feldberg, rechts den Großen Feldberg.

Nach einer dreiviertel Stunde Laufzeit liegt bei km 4.25 das **Wasserwerk Altenhain erbaut 1929** rechts, eine Stromleitung haben wir kurz zuvor unterquert.

Von ihm oben bietet sich der allerschönste Blick nach halblinks auf den Judenkopf, den unteren Berg oberhalb von Altenhain, dahinter auf Frankfurt, in Verlängerung unseres Ankunftswegs auf das Krankenhaus Höchst, geradeaus auf die ehemalige Hoechst AG und dahinter auf den Odenwald mit dem Melibocus an seinem Westabfall, und nach halbrechts auf den Meisterturm auf dem Kapellenberg, rechts auf den Staufen, halbrechts zurück auf den Rossert.

Wir steigen weiter mit unserem Betonweg,

von hier an mit freiem Blick nach halbrechts auf Feldberg, links unterhalb von ihm auf die Ruine Königstein und den Kleinen Feldberg.

Bei km 4.31 beginnt links ein Zaun, der keilförmig nach links weggeht und mit seinem anderen Schenkel parallel zu unserem Weg, wir gehen rechts vom Zaun aufwärts. Links folgt eine Votivkapelle mit dem Namen Am Kapellchen nach 46 Minuten Wanderzeit bei km 4.37. Wenig später liegt oberhalb bei km 4.42 ein eingezäuntes Wasserwerk mit der Aufschrift **Wasserbehälter Altenhain 1973**.

Dann macht unser Betonweg auf einer Feldwege-Kreuzung bei km 4.55 einen Linksknick, dem wir nicht mehr folgen, sondern wir gehen auf dieser Kreuzung **geradeaus** weiter, wir biegen auch nicht rechts ab. Bei Nässe ist dieser Weg wegen des schmierigen Lehms unangenehm zu begehen, auch das Gras ist dann tückisch glatt. Am besten läuft es sich noch in den Fahrspuren, in denen sich Kieselsteine hervor gearbeitet haben, die Rutschsicherheit geben, sofern die Wanderschuhe nur einigermaßen wasserdicht sind. Was bisher nur unüberhörbar war, kommt jetzt auch in Sichtweite, nämlich die **B8/B519**, die von links den Bergrücken heraufkommt. Wir kommen an ihre Seite, an welcher Stelle bei km 4.77 Asphalt beginnt,

wir gehen **rechts** parallel zur **B8/B519** über die **Höhe**, für etwa hundert Meter auf ihrer Südseite leicht abwärts bis vor die Reihe von Pappeln bei km 4.85, vor der ein Feldweg rechts heraufkommt,

dann schlängeln wir uns durch das Fußgänger-Gitter nach **links** und müssen versuchen, hier zwischen Gestank und rasendem Blech die **Straße** ab km 4.86 gesund zu überqueren. Auf der Gegenseite endet von rechts ein asphaltierter Fußweg, hier ist bei km 4.87 wieder ein Schutzgitter, durch das wir schlüpfen, und dann gehen wir zwischen zwei Grundstücken auf schmalstem Weg durch.

Ein Blick rechts die B8 aufwärts ist gestattet, ohne dass Gefahr für Leib und Leben besteht, nachdem 1991 Abweisblenden bis herab zu dieser Stelle gebaut worden sind; die bergab fahrenden Autos kamen bis dann immer wieder wegen zu hoher Geschwindigkeit von der Straße ab und rasierten die Zäune auf der Nordseite der B8 um.

Bei km 4.91 läuft eine Straße quer, die rechts Amsel- und links Schwalbenweg heißt. Hier sind wir auf der **Höhe**. Geradeaus bergab führt uns der Lerchenweg,

links ist der Atzelberg sehr schön mit dem Beton-Fernmeldeturm und dem hölzernen Aussichtsturm, dem Luisenturm, zu sehen, links von ihm der Staufen.

Wir kommen kurz danach an einem Umspannhäuschen vorbei, das links liegt, dann wird auch vor uns der Eichkopf frei, nach einem kleinen Rechtsbogen des Lerchenwegs unter den Ästen eines Nadelbaums durch auch der Steinkopf, wenn er auch im Sommer von anderen Bäumen verdeckt sein wird.

Wir zweigen bei km 4.98 nach **rechts** aufwärts in den Kuckucksweg ab, vor dessen Haus Nr. 20. Von diesem zweigt nach 58 Minuten bei km 5.05 links der Starenweg ab, wir gehen mit einem Linksbogen bergauf, kommen bei km 5.15 an einer Telefonzelle auf der linken Seite der Straße vorbei, nach der bei km 5.16 links der Drosselweg abbiegt, kurz danach bei km 5.19 ebenfalls links der (erste) Meisenweg. Wir setzen unseren Anstieg fort bis zum (zweiten) Meisenweg bei km 5.33, den wir nach 57 Minuten passieren. Auf dem gesamten Weg ist äußerste Vorsicht geboten, da hier unverhältnismäßig viele und große Hunde ausgeführt werden müssen, jedenfalls erweckt der Fußweg mit seinen Tretminen diesen Eindruck. Wie der Herr so's Gescherr, vermeiden wir Schuhföhlung. Wenig später zweigt bei km 5.38 der Nachtigallenweg links ab, unser Kuckucksweg macht einen Rechtsbogen, 50 m später folgt bei 5.45 eine Vierwege-Kreuzung mit dem Sperlingsweg links, und dem Finkenweg geradeaus, dem Kuckucksweg rechts.

Wir biegen hier **rechts** ab und gehen über die **Höhe** weg, alsbald leicht abwärts. Nach dem Rechtsbogen sehen wir links das große Haus, von dem in Altenhain die Rede war, da so exponiert auf dem Bergrücken liegt, was aber von hier aus kaum zu bemerken ist. Vor ihm zweigt bei km 5.46 rechts der Amselweg ab, den wir auch schon zu Beginn der Siedlung überquert haben. Hier sollten wir schon auf die linke Seite der Straße gehen.

Hinter dem großen Hause stoßen wir mit unserem Kuckucksweg bei km 5.51 auf querende die Altenhainer Straße, das Ortsschild von **Königstein** ist etwas rechts von unserer Einmündung in die Altenhainer Straße.

Hier sollten wir, bevor wir nach links abbiegen, wohin uns unser Wanderweg (25)ROTER BALKEN leitet, unbedingt an der Einmündung stehen bleiben und den herrlichen Blick rechts hinunter in die Ebene über Altenhain hinweg genießen. Oft ist hier der Odenwald mit dem Melibocus zu sehen.

Wir gehen danach die Altenhainer Straße **links** aufwärts. Wir kommen wir an der Bushaltestelle Johanniswald bei km 5.66 vorbei, ebenfalls am Eingang zur Klinik Hainerberg der LVA Hessen. Wir gehen geradeaus weiter über die **Höhe** dieses Rückens hinweg.

Vor uns ist der Falkensteiner Burgberg zu sehen, links ab und zu die Ruine Königstein, rechts auch schon mal der Altkönig.

Einen Blick in das gegenüber liegende Reichenbachtal können wir vor der Garage des Hause Nr. 12 genießen, direkt hinter dem schweizerisch aussehenden Haus, bei dem es sich um das Kurhaus Königstein handelt.

Bei km 5.91 mündet von links hinten ein Weg von Reihenhäusern her ein, bei km 5.92 ist der Asphalt auf unserem Fußweg zu Ende. Wir gehen mit der Altenhainer Straße abwärts bis vor die Garagen des Hauses Nr. 97 der Wiesbadener Straße und Nr. 1a der Altenhainer Straße bei km 5.98 bis kurz vor die Einmündung in die **B455** am Stoppschild,

gehen dort eine Betontreppe **links-rechts-links** abwärts und an der Fußgänger-Ampel mit großer Vorsicht über die **B455**. Vor der Errichtung dieser Ampel drohte besondere Gefahr von Autos, die von oben um die Kurve kam und schneller als 50 km/h fuhren, weil wir sie und sie uns nicht rechtzeitig sehen konnten. Wir gehen bei km 6.00 **halbrechts** die nächste Treppe abwärts in die Schneidhainer Straße. Der Steinweg zweigt bei km 6.07 links ab, ab km 6.11 geht es wieder leicht aufwärts, bei km 6.24 die Eppsteiner Straße links, unmittelbar danach kommt bei km 6.26 die Kurmainzer Straße von rechts oben. Wir gehen an der Damaschkestraße bei km 6.29 vorbei, die links abzweigt, bei km 6.36 an der Talstraße (links) und bei km 6.42 an der Wiesenstraße, die ebenfalls links abbiegt (hier habe ich 46 Jahre gewohnt). Der Wanderweg (25)ROTER BALKEN führt weiter leicht bergauf mit einem Linksbogen, in dem rechts der Schuppen des ehemaligen Bahnreparaturwerks von Königstein ist (seit etwa 1997 ein Wohnhaus), links die Neupostolische Kirche. Wir gehen vor bis zum **Bahnübergang**. Die Verlängerung der Schneidhainer Straße geradeaus heißt Forellenweg.

Geradeaus sehen wir den Eichkopf und halblinks den Atzelberg.

Wir gehen dort bei km 6.49 **rechts** aufwärts über die **Bahngleise** in den Heuhohlweg. Sofort nach den Gleisen führt ein Weg zum **Bahnhof Königstein**, den wir aber nicht nehmen.

Vom Heuhohlweg haben wir einen schönen Blick über das Bahnhofsgelände und hinauf zum ehemaligen Erholungsheim der Gewerkschaft der Eisenbahner, dann etwa 1995 von der Gewerkschaft verkauft und Asylanten bzw. Aussiedlern bewohnt; das 2003 abgerissen und durch kleinere Privathäuser ersetzt worden ist.

Von der folgenden Linkskurve des Heuhohlwegs aus haben wir einen herrlichen Überblick

über das Tal bis zum Staufen hinüber über Schneidhain und Fischbach hinweg.

Dann zweigt bei km 6.69 ein Teil des Heuhohlwegs (Nummern 6 a - 6 k, 8, 14, 16) links ab, wir gehen weiter rechts aufwärts, kommen bei km 6.78 an die Wiesbadener Straße, links auf der Ecke ist das Hotel Königshof. Zurück zeigt ein Schild Freibad beheizt an. Auf der Wiesbadener Straße verläuft der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN.

(25).07 (27)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ/(26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 6.78 die Wiesbadener Straße **links** aufwärts, vorbei an einem Fußgängerüberweg und dem Haupteingang in die Volksschule bei km 6.92. Wenig später zweigt bei km 6.95 links der Seilerbahnweg ab, an dem wir vorbeigehen. 50 Meter später kommen wir bei km 7.00 an das Ende der Wiesbadener Straße, nach rechts verläuft die Frankfurter Straße, nach links die Hauptstraße. Zurück zeigt ein Schild Städt. Bauhof. Von rechts gesellen sich die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (26)GELBER BALKEN zu uns.

(25).06 (08)ANDREASKREUZ/(26)GELBER BALKEN - KÖNIGSTEIN/Parkplatz

Wir müssen hier bei km 7.00 gegenüber vom Parkhotel Bender **links** abbiegen, gemeinsam mit den Wanderwegen (07)ANDREASKREUZ und (27)SCHWARZER BALKEN und gegen den Wanderweg (26)GELBER BALKEN, von hier an leicht bergab. Als bald sehen bei km 7.04 wir den **Parkplatz von Königstein** auf der anderen Straßenseite, an dem wir vorbeigehen. Bei km 7.09 ist links ein Durchgang durch das Rathaus (das 2002 abgebrochen und durch einen Privat-Neubau ersetzt wurde) in den Kurpark und ein Fußgängerüberweg. Rechts gegenüber ist der **Parkplatz Königstein**. Der ehemalige Kiosk ist 2011 abgebrochen, dort ist jetzt ein schöner freier Platz.

Hier am Fußgängerüberweg endet der Wanderweg (25)ROTER BALKEN bei km 7.09.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bad Soden S-Bf.	km 4.87 B8/B519 Nordseite	Bad Soden	Schmietendorf
km 4.87 B8/B519 Nordseite	km 7.09 Königstein Fußgängerüberweg - Parkplatz - Hauptstr.	Königstein	v. Foerster